



Ein Anlegerbrief für Kunden und Interessenten, die unternehmerisch denken und handeln.

Michael Marquart, Schulstraße 7, 63785 Obernburg, Tel. 06022 / 681577

<b>MARKTENTWICKLUNG</b>		Stand 31.12.21	Stand 30.12.22	Stand 31.01.23	Veränd. Jahr 21	Veränd. Jan.	Veränd. Jahr 22
Deutsche Aktien	Dax	15884,9	13923,6	15128,3	+15,8 %	+ 8,6 %	-12,3 %
Europäische Aktien	EuroStoxx50	4298,0	3791,6	4179,7	+20,1 %	+10,2 %	-11,8 %
US-Aktien	S&P 500	4780,0	3841,8	4071,3	+27,2 %	+ 6,0 %	-19,6 %
Japanische Aktien	Nikkei	28859,3	25812,3	27489,1	+ 4,8 %	+ 6,5 %	-10,6 %
Internationale Aktien	MSCI (Euro)	290,2	249,0	261,9	+ 29,3 %	+ 5,2 %	-14,2 %
Umlaufrendite	BBank	-0,28	2,5	2,3	n.a.	+31,5%	n.a.
Euro	1 Euro = USD	1,14	1,07	1,09	- 4,2 %	+ 1,9 %	- 6,1 %

LIEBE ANLEGERIN, LIEBER ANLEGER,

die EU-Bürokraten kümmern sich um uns Verbraucher, ob wir das nun wollen oder nicht. Gut, manche Regulierung hat durchaus ihren Sinn. Vieles jedoch schießt einfach nur über das Ziel hinaus.

Die Flut an Informationen, die wir zum eigenen Schutz gesetzlich verordnet und in allen möglichen Lebensbereichen von den jeweiligen Produkt- und Dienstleistungsanbietern aufbereitet und vorgesetzt bekommen, ist schon lange nicht mehr zu bewältigen.

Das läuft der eigentlichen Absicht des Verbraucherschutzes entgegen. Denn in der Folge resignieren die allermeisten von uns und bestätigen das ‚Kleingedruckte‘ nur noch ungelesen mit ihrer Unterschrift oder mit einem Mausklick im Netz.

Es kann auch nicht gewollt sein, dass wir immer mehr wertvolle Lebenszeit mit der Lektüre von fachspezifischen Verbraucherschutzinformationen verschwenden, von denen viele Konsumenten inhaltlich oft nur ‚Bahnhof‘ verstehen.

Auch in der Anlageberatung gab es zum Jahreswechsel wieder mal eine Änderung. Vor einem Fondskauf ist der Anleger korrekt zu informieren. Ab Januar wurden dabei die obligatorischen UCITs KIIDs von den PRIIP BIBs abgelöst. Alles klar?

Michael Marquart

Lesen Sie u.a. in diesem INFOBrief...

## (MARKT)SPLITTER

Der Jahresbeginn verlief beinahe fulminant bei den Aktien. Wie geht es weiter? Ein spannendes Börsenjahr liegt vor uns. Hopp oder top – die Unsicherheitsfaktoren bleiben hoch.

## HAND AUFS HERZ

Negative Ereignisse haben nicht zwingend zur Folge, dass Börsen in Dauerdepression verfallen müssen. Vielmehr gibt es in Krisen immer Zeichen der Hoffnung und neue Wege. Diese werden von den Märkten als erstes goutiert.

## MEHR ‚GOOD NEWS‘ BITTE

Sind Sie auch von den permanent schlechten Nachrichten genervt? Diese verbreiten mittlerweile eine richtiggehende Weltuntergangsstimmung. Die klebende ‚letzte‘ Generation trägt auch nicht gerade zu einer Stimmungsaufhellung bei. Unsere Realitäts-Wahrnehmung leidet darunter.

## PRIIPS-BIBS STATT WAI/KIDS

Ab Januar gibt es neue Vorgaben für die Vorab-Information von Investmentfonds-Anlegern.



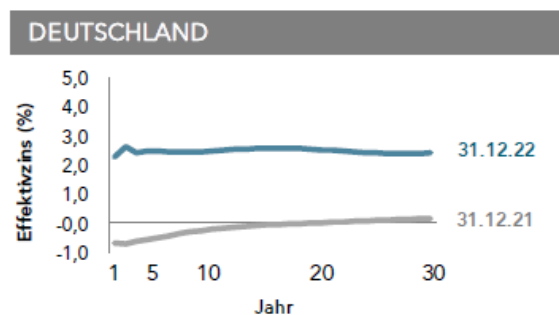
## (MARKT)SPLITTER

In Betrachtung der Aktiengewinne im Januar bezogen auf die Indizes in Höhe zwischen fünf und zehn Prozent könnte sich mancher überlegen die Positionen zu verkaufen. Da wäre schon eine ordentliche Jahresrendite in den ersten 30 Tagen geschafft.

Wie wir alle wissen, ist das blanke Theorie. Immer nur in Aufwärtsphasen dabei sein - so einfach funktioniert Anlage halt nicht.

Immerhin lebt der Zins wieder. Auch wenn man ihn noch suchen muss. Deutsche Bundesanleihen rentieren je nach Laufzeit aktuell zwischen 2,7 und 2,3 %. Dabei gibt's bei kürzeren Laufzeiten mehr, d.h. die Zinskurve ist invers und zudem sehr flach.

Diese Grafik zeigt dies – auch das deutlich höhere Zinsniveau gegenüber vor einem Jahr.



Die meisten Banken halten sich mit Zinsanhebungen für Einlagen bedeckt, werfen lediglich Angebots-Happen für Neu-Kunden auf den Markt und lassen Bestandskunden vor einem leeren Zins-Topf verhungern.

Das erreichte Zinsniveau ist angesichts der hohen Inflation zwar keine attraktive Alternative für langfristig orientierte Investoren...

...aber für Anleger, die ihr Geld kurzfristig parken wollen lohnt jetzt schon wieder ein genaueres Hinschauen. Da lässt sich bei entsprechenden Beträgen vom Zinsertrag schon leicht mal ein Urlaub finanzieren.

Mit einer weiteren Anhebung der Zinsen durch die europäische und US-Notenbank ist zu rechnen. Der geldpolitische Kurs wird also weiter restriktiv bleiben, trotz erstmal zurückgehender Inflationsraten. Die Zinsen, aber auch die Inflation werden auf einem gewissen Niveau bleiben. Real positive Zinsen (Zinsen ./ Inflation) sind nicht in Sicht.

**Nachdem die Zinsen, vor allem in den USA und bei Unternehmensanleihen, schon wieder gewisse Niveaus erreicht haben, sollten künftig auch Mischfonds wieder bessere Ergebnisse abliefern.**

Viele 'Schwarzmalereien' aus dem letzten Jahr (neue Corona-Welle, Black-Out, Gasmangel im Winter) sind nicht eingetreten. Die Unternehmen sind flexibel und passen sich an. Der Arbeitsmarkt ist robust. Fachkräfte werden nach wie vor gesucht. Daran dürfte sich auch in den nächsten Jahren nichts ändern. Immer noch geben die Menschen Geld aus. Quartiere z.B. für den Winterurlaub in den Faschingsferien sind Mangelware.

**Der DAX ist seit September 2022 bereits um 26 % nach oben geklettert und nur noch knapp 7 % von seinem Höchststand entfernt. So schnell kann das gehen während man selbst noch an der 'Seitenlinie' steht und verwundert dabei zuschaut.**



Für mich ist die größte 'Unbekannte', der weitere Verlauf des Krieges in der Ukraine. In der Hoffnung, dass China, mit Blick auf die Lage in Russland, etwas vorsichtiger geworden ist, was die eigenen territorialen Ambitionen Taiwan betreffend angeht, könnten Investmentfonds mit dem Fokus aus Asien und den Schwellenländern allgemein in den nächsten Jahren eine gute Wahl sein.



## HAND AUFS HERZ

Versetzen Sie sich bitte zeitlich zurück auf den Monatsbeginn des Dezember im Jahre 2019. Ein ‚Seher Ihres Vertrauens‘ hätte Ihnen für die kommenden drei Jahre folgende Ereignisse vorausgesagt:

- *es wird eine große Pandemie kommen –*
- *wir werden einen Krieg in Europa haben –*
- *die Kurse der Technologie-Aktien werden einbrechen –*
- *die Inflation wird auf 10 % steigen...*

Und an der Stelle bitte mal kurz innehalten...

‚Hand aufs Herz‘: wie hätten Sie da als Anleger reagiert? Ich behaupte, die meisten hätten ihre (Aktien-)fonds schnellstmöglich verkauft.

Und obwohl all diese Ereignisse tatsächlich eingetreten sind, wäre dies die falsche Entscheidung gewesen.

Hier beispielhaft die p.a. Rendite einiger globaler Anlagefonds in dem Zeitraum 01.12.2019 bis 30.01.2023:

- Vontobel Clean Technology + 11,6 % p.a.
- terrAssisi + 8,24 % p.a.
- iShares ETF MSCI World + 8,14 % p.a.
- CT Resp. Global Equity + 7,23 % p.a.
- DWS Akkumula + 6,70 % p.a.

Was braucht es der Worte mehr? Aber besser doch dazu ein paar grundsätzliche Erkenntnisse aus diesem recht anschauungsreichen und in der persönlichen Erinnerung noch recht frischem Zeitfenster.

- Emotionen sind grundsätzlich kein guter Ratgeber in Bezug auf Anlageentscheidungen.
- Mit einer auf Langfristigkeit ausgelegten Strategie, die zudem krisentauglich ist, fahren Sie besser und vor allen Dingen auch ruhiger.
- Eine globale Streuung ist oftmals der einfachere und erfolgreichere Weg zum Anlageerfolg

- In den Märkten spiegelt sich auch der menschliche Erfindungsreichtum wider und den sollte man nicht unterschätzen. Wo es Probleme gibt, werden Lösungen gesucht und meist auch gefunden. Eine optimistische Grundeinstellung ist auf jeden Fall hilfreich.

Wie es in den kommenden Jahren weitergehen wird? Wir wissen es nicht. Anleger sollten deshalb einen krisenerprobten Masterplan haben, an dem sie sich vor allem in schwierigen Zeiten orientieren können.

Speichern Sie sich derartige Anlageerfahrungen, wie Sie sie in den letzten Jahren machen konnten in Ihrem Gedächtnis ab. Diese sind wichtig und können Geld wert sein.

## MEHR ‚GOOD NEWS‘ BITTE

Vor Jahren bereits habe ich mir gewünscht, dass zum Abschluss von Nachrichten-Sendungen zumindest eine wesentliche positive Meldung regelmäßig ihren Platz findet. Dem Volk sind stattdessen bestenfalls noch die ‚so wichtigen‘ Sportergebnisse gegönnt.

Nach wie vor bestimmen negative Schlagzeilen die Themenauswahl. Die Folge: unsere Wahrnehmung der Wirklichkeit wird dadurch verzerrt. Zudem gleichen sich die Inhalte der (schlechten) Nachrichten, vor allem bei den Öffentlichen.

**Ich frage mich, ob das noch als objektiver Journalismus bezeichnet werden kann. M.E. unverantwortlich: Das Ganze drückt auf die gesellschaftliche Stimmung und lähmt.**

Es ist nachweisbar, dass vieles auf unserer Welt in den letzten Jahrzehnten besser geworden ist. Dazu braucht man nicht gleich alles durch eine rosarote Brille zu betrachten. Ignorieren darf man die Fortschritte auf keinen Fall.

**Weshalb thematisiere ich das an dieser Stelle? Weil es eben auch mit der Einstellung eines Anlegers etwas zu tun hat. Blicke ich zuversichtlich auf meine Investments? Entdecke ich interessante Firmen mit innovativen Lösungen, die unsere Zukunft**



**besser machen können, oder kapituliere und resigniere ich, weil alles ja offensichtlich nur noch schlechter wird.**

Fatalismus ist fehl am Platz. Gerade aktuell entstehen viele junge Firmen, die mit genialen neuen Ideen die ‚grüne Revolution‘ voranbringen. Der technologische Fortschritt ist enorm.

**So gibt es beispielsweise das Start-Up ‚Kraftblock‘ im Saarland, das Abwärme bis zu zwei Wochen speichern und als Energie verfügbar machen/halten kann. Pilotprojekte in der Industrie verlaufen bereits erfolgreich.**

Oder: das französische Unternehmen Hoffman Green Cement hat sich vorgenommen, die an sich Co2 lastige Zementindustrie zu revolutionieren. Aber auch das Dax Unternehmen Heidelberg Cement hat sich auf den Weg zur Klimaneutralität gemacht.

**Das sind nur Beispiele. Solche Art von Meldungen hätten einen festen Platz in den Hauptnachrichten verdient.**

Übrigens: Beim Stöbern zu dem Thema bin ich auf die Homepage von [www.reset.org](http://www.reset.org) gestoßen und dort auf den Artikel: [Lösungen statt Weltuntergang](#). Schauen Sie mal rein.

## **NEU: PRIIPS-BIBS STATT WAI/KIDS**

**Seit 1. Januar 2023 gibt es mal wieder neue „Beipackzettel“ für Fonds. Die wesentlichen Anlegerinformationen (WAI) oder in Englisch Key Information Documents (KID) werden von dem neuen Basisinformationsblatt (BIB) abgelöst.**

Das bedeutet, Fondsanteile dürfen nur dann erworben werden, wenn zuvor die neuen Informationsblätter den Anlegern zugänglich gemacht wurden. Vieles wurde bei den BIBs im Detail gegenüber den KIDs geändert. Die beiden wichtigsten Abweichungen betreffen bei offenen Investmentfonds die Risiko- und Renditedarstellung.

**Wundern Sie sich also nicht, wenn Ihr Investmentfonds plötzlich einer geringeren Risikostufe zugeordnet ist. Das ist lediglich der Berechnungsmethodik geschuldet. Grundsätzlich hat sich an der Strategie des einzelnen Fonds damit nichts verändert.**

Auf den ersten Blick finde ich das neue BIB recht übersichtlich aufgebaut. Die vereinfacht dargestellten möglichen vier Ergebnisszenarien von ‚Stress‘ bis ‚Optimistisch‘ vermitteln dem Anleger auf einen Blick konkret, was so alles passieren kann, wobei hier die Eintrittswahrscheinlichkeiten nicht berücksichtigt sind.

Beispielhaft habe ich Ihnen hier das [Basisinformationsblatt](#) des terrAssisi verlinkt, das Sie sich gerne einmal anschauen können.

### **SPRÜCHE**

*„Es wäre der größte Leichtsinn, Schulden zu machen, wenn man die Absicht hätte, sie zu bezahlen.“*

Egon Friedell, österr. Publizist (1878 – 1938)

### **KONTAKT**

Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung  
Schulstraße 7, 63785 Obernburg OT Eisenbach,  
Telefon 06022/681577  
E-Mail [michael.marquart@t-online.de](mailto:michael.marquart@t-online.de)  
Internet [www.mm-finanzplaner.de](http://www.mm-finanzplaner.de)

### **IMPRESSUM**

Herausgeber: Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung. Der INFOBrief erscheint monatlich. Der Nachdruck ist nicht erlaubt. Alle Informationen beruhen auf Quelled, die als vertrauenswürdig und zuverlässig erachtet werden. Alle Informationen erfolgen ohne Verbindlichkeit und begründen daher keine Haftung. Der Inhalt stellt keine Beratung dar.